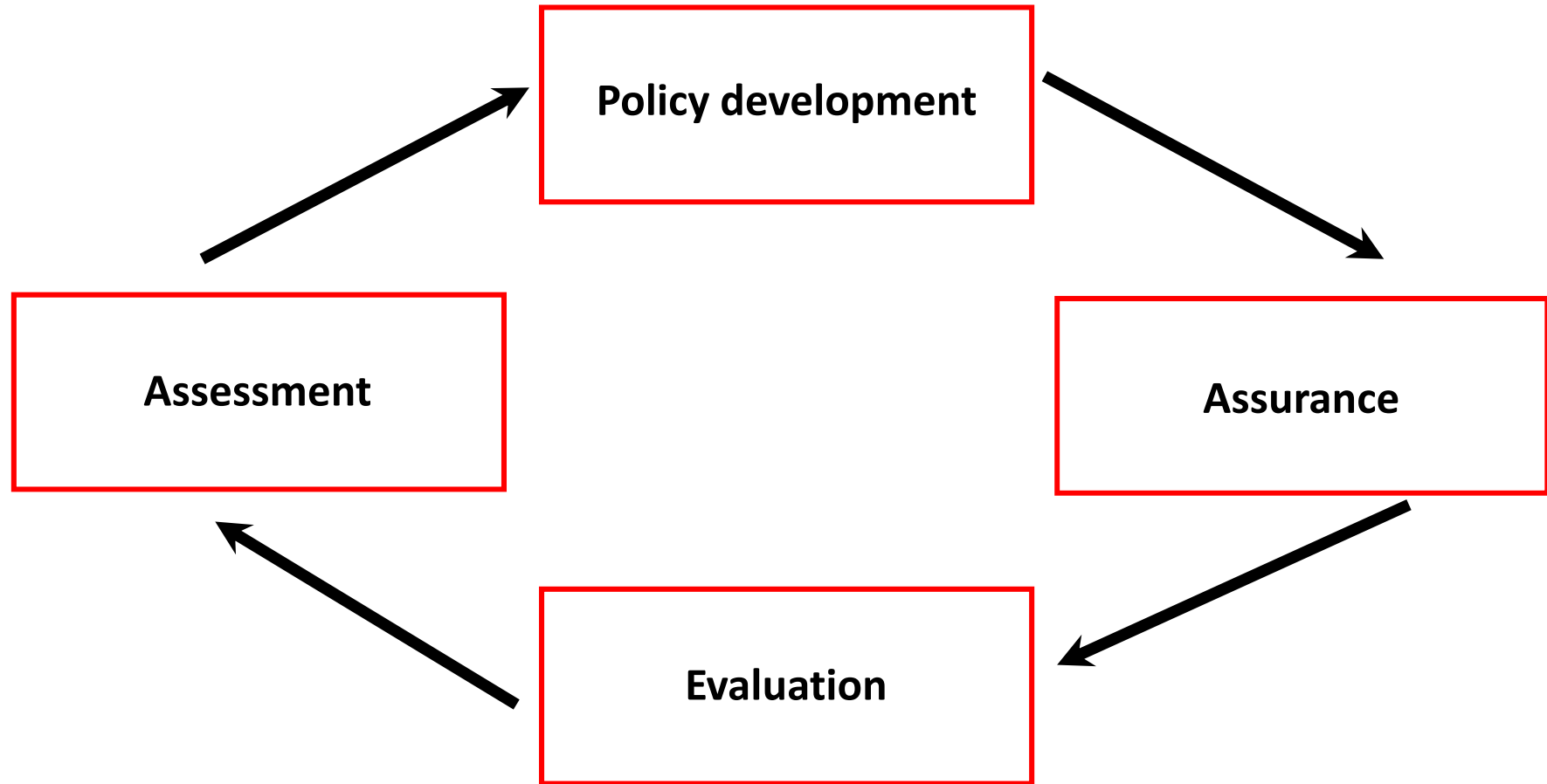


# Diabetes und psychische Gesundheit aus Public Health Perspektive

Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. med.  
Thomas E. Dorner, MPH  
Institut für Sozialmedizin  
Zentrum für Public Health

# Public Health Action Cycle



# Wozu Epidemiologie?

- Um Gesundheitsprobleme quantifizieren zu können
- Um Versorgungsprioritäten herleiten zu können
- Um Gesundheitsmaßnahmen evaluieren zu können
- Um den natürlichen Verlauf und die Ätiologie von Krankheiten studieren zu können
- Um klinische Empfehlungen und Public Health Empfehlungen herleiten zu können

# Diabetes und psychische Gesundheit

- Theoretischer Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und Diabetes mellitus
- Sind psycho-soziale Faktoren Ursache oder Folge von Diabetes?
- Wie wirkt sich psycho-soziale Intervention bei bestehendem Diabetes aus?
- Welche Daten gibt es für psycho-soziale Faktoren und Diabetes in Österreich?
- Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus?

# Diabetes und psychische Gesundheit

- Theoretischer Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und Diabetes mellitus
- Sind psycho-soziale Faktoren Ursache oder Folge von Diabetes?
- Wie wirkt sich psycho-soziale Intervention bei bestehendem Diabetes aus?
- Welche Daten gibt es für psycho-soziale Faktoren und Diabetes in Österreich?
- Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus?

# Psychosoziale Gesundheit

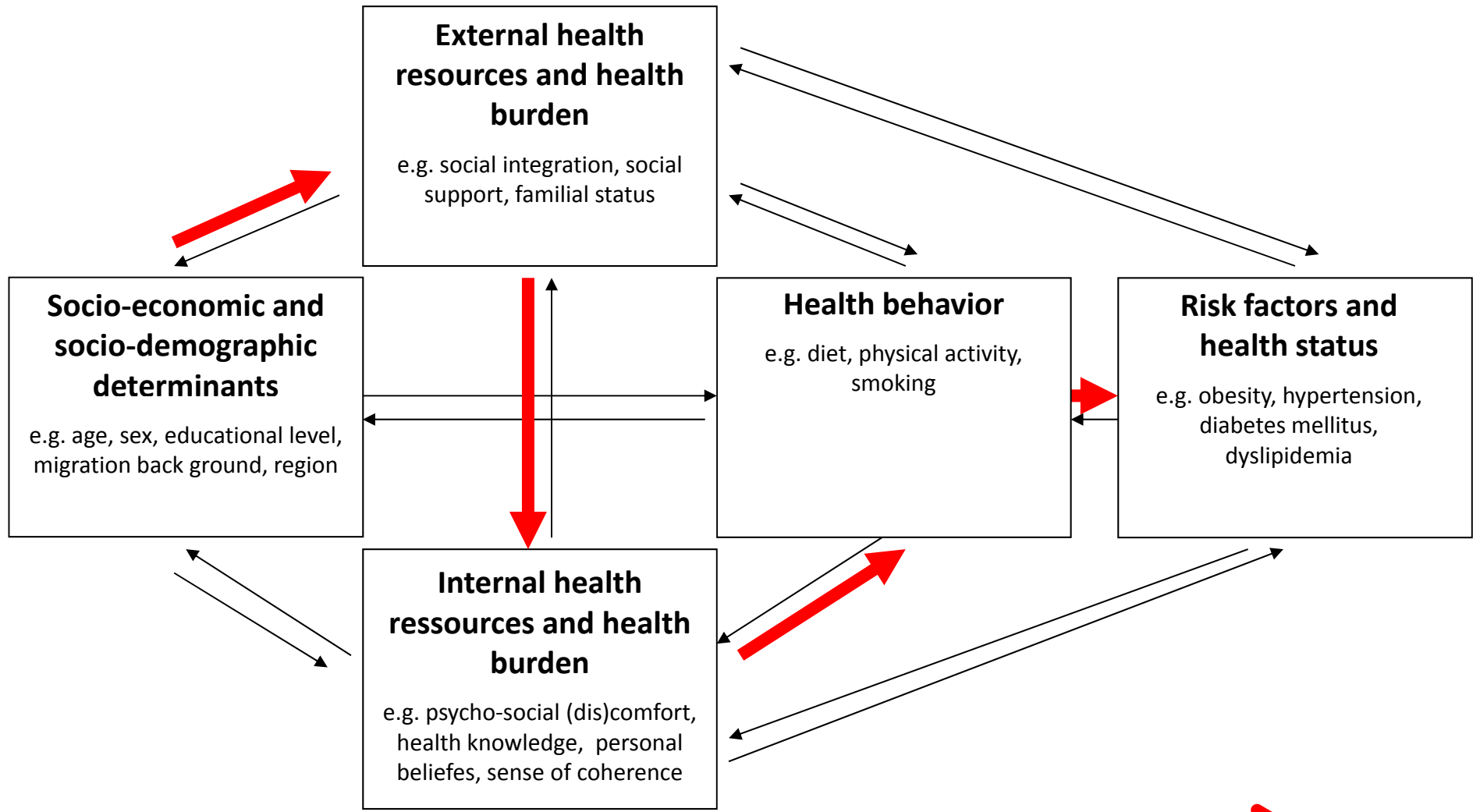
= Zustand des Wohlbefindens  
mit normalen Stresssituationen umgehen können  
produktiv und erfolgreich arbeiten können  
fähig, einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten

„There is no Health without  
Mental Health“

„Nervous juice hurtful to other humors and prolonged sorrow appeared to be important risk factors for diabetes mellitus“

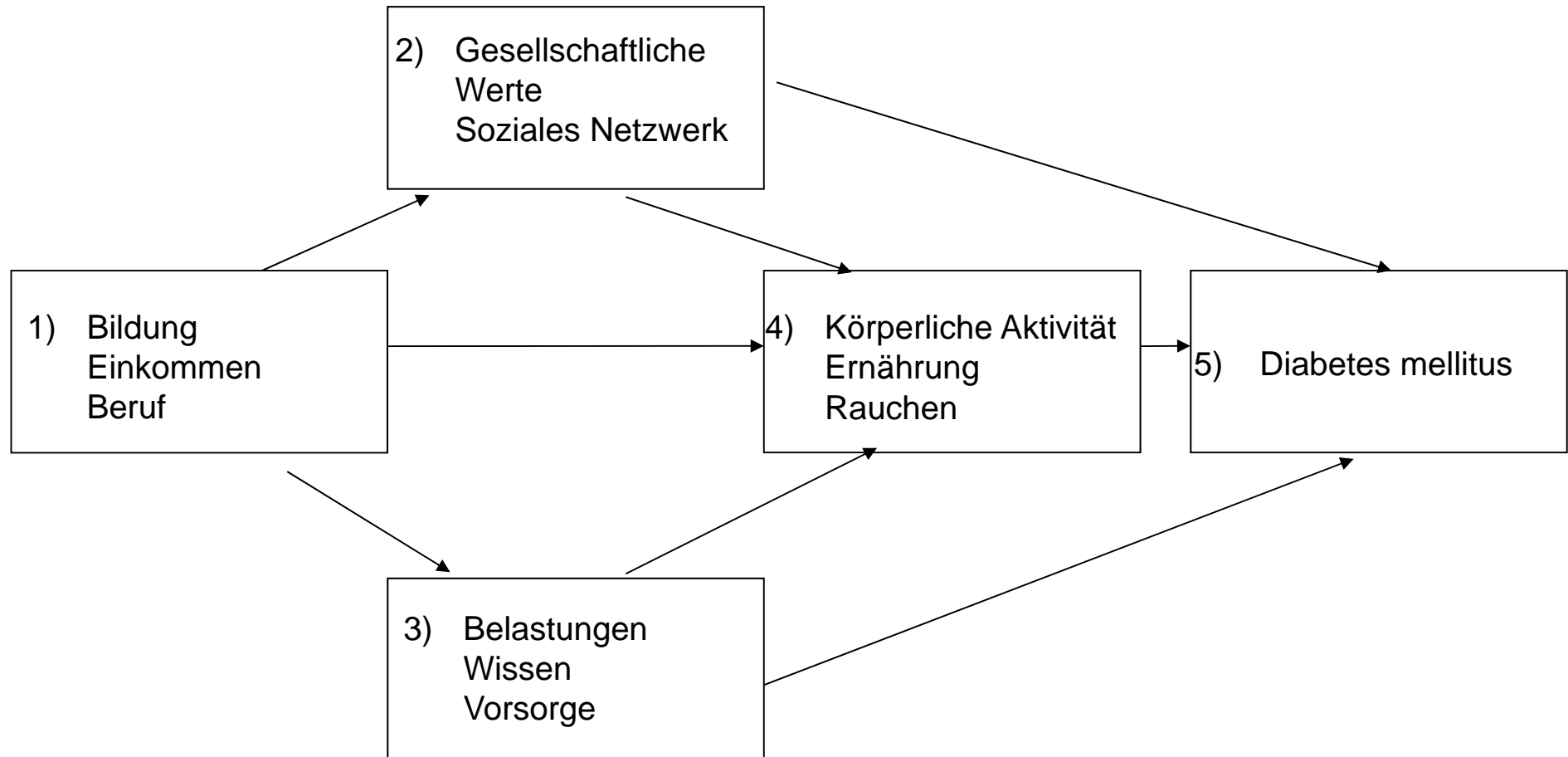
Thomas Willis, 17. Jhdt





Hypothetical causal direction

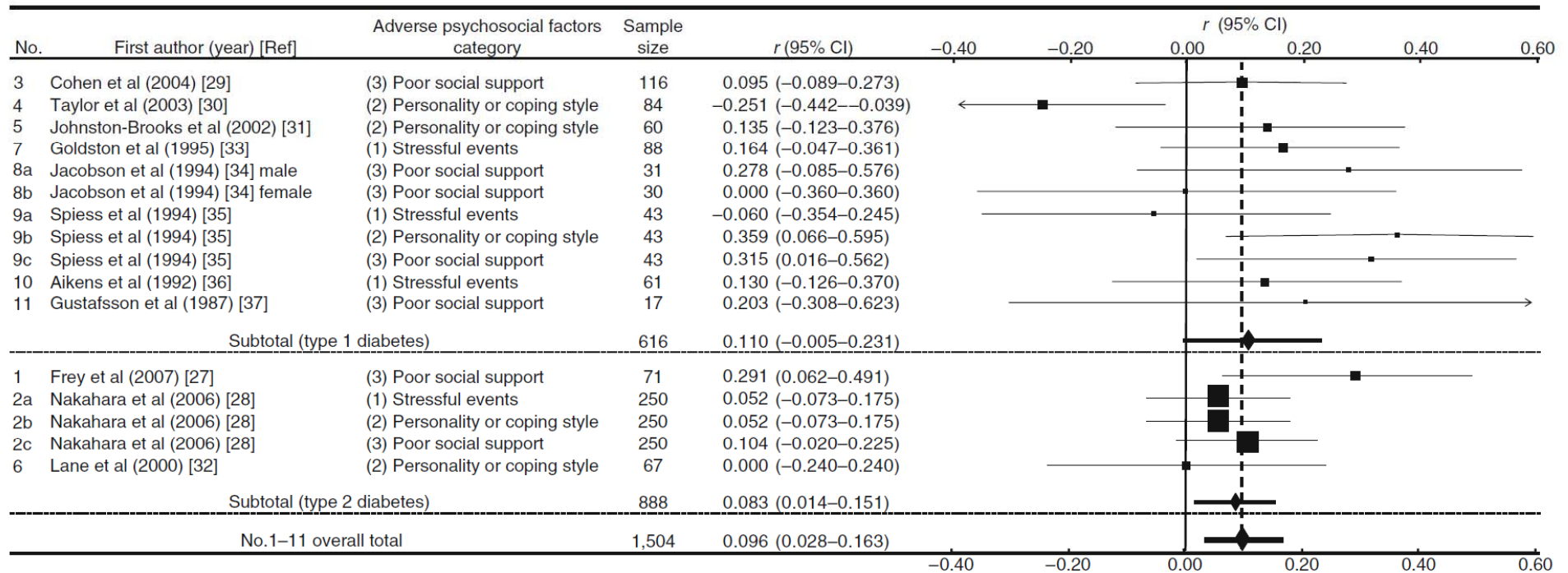
# Vom Sozialen zur Gesundheit (Diabetes mellitus)



# Diabetes und psychische Gesundheit

- Theoretischer Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und Diabetes mellitus
- Sind psycho-soziale Faktoren Ursache oder Folge von Diabetes?
- Wie wirkt sich psycho-soziale Intervention bei bestehendem Diabetes aus?
- Welche Daten gibt es für psycho-soziale Faktoren und Diabetes in Österreich?
- Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus?

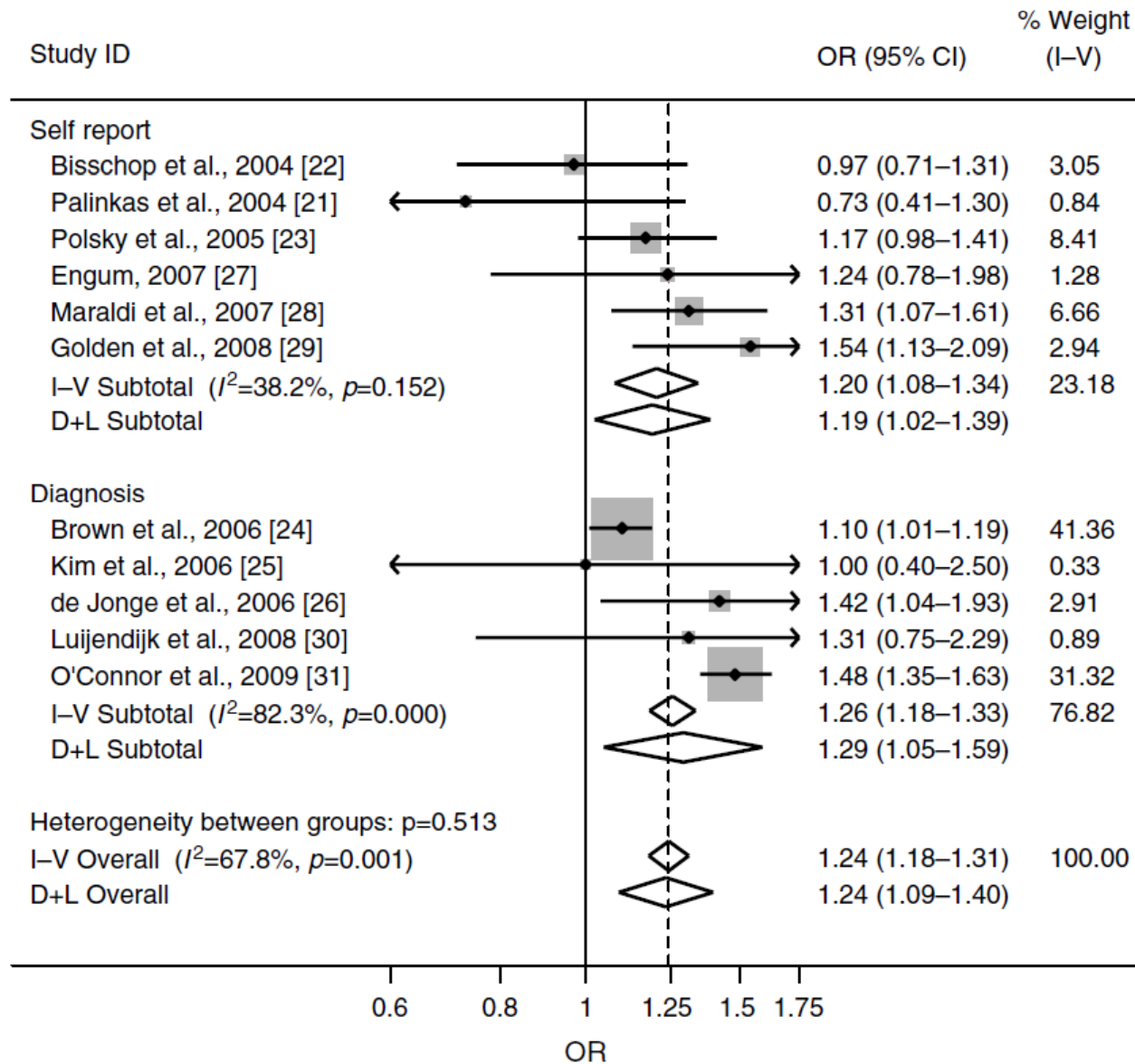
# Psycho-soziale Faktoren und Diabetes in Kohortenstudien



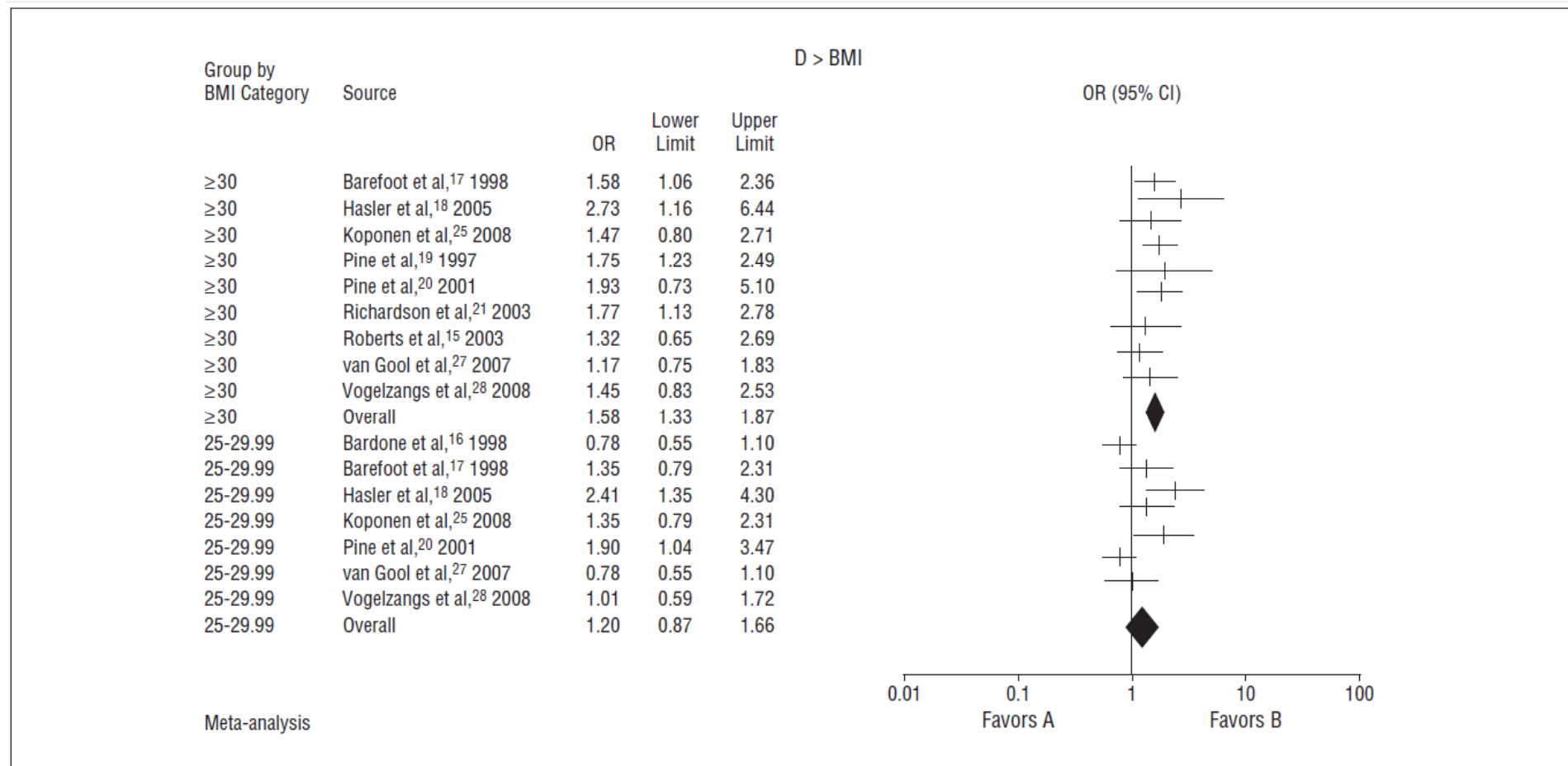
**Fig. 2** Forest plots of individual studies investigating the association between adverse psychological factors and diabetes mellitus. Individual study symbols are proportional in size to the weight of the study.

Only those studies for which effect sizes could be computed have been included

# Diabetes und Depression

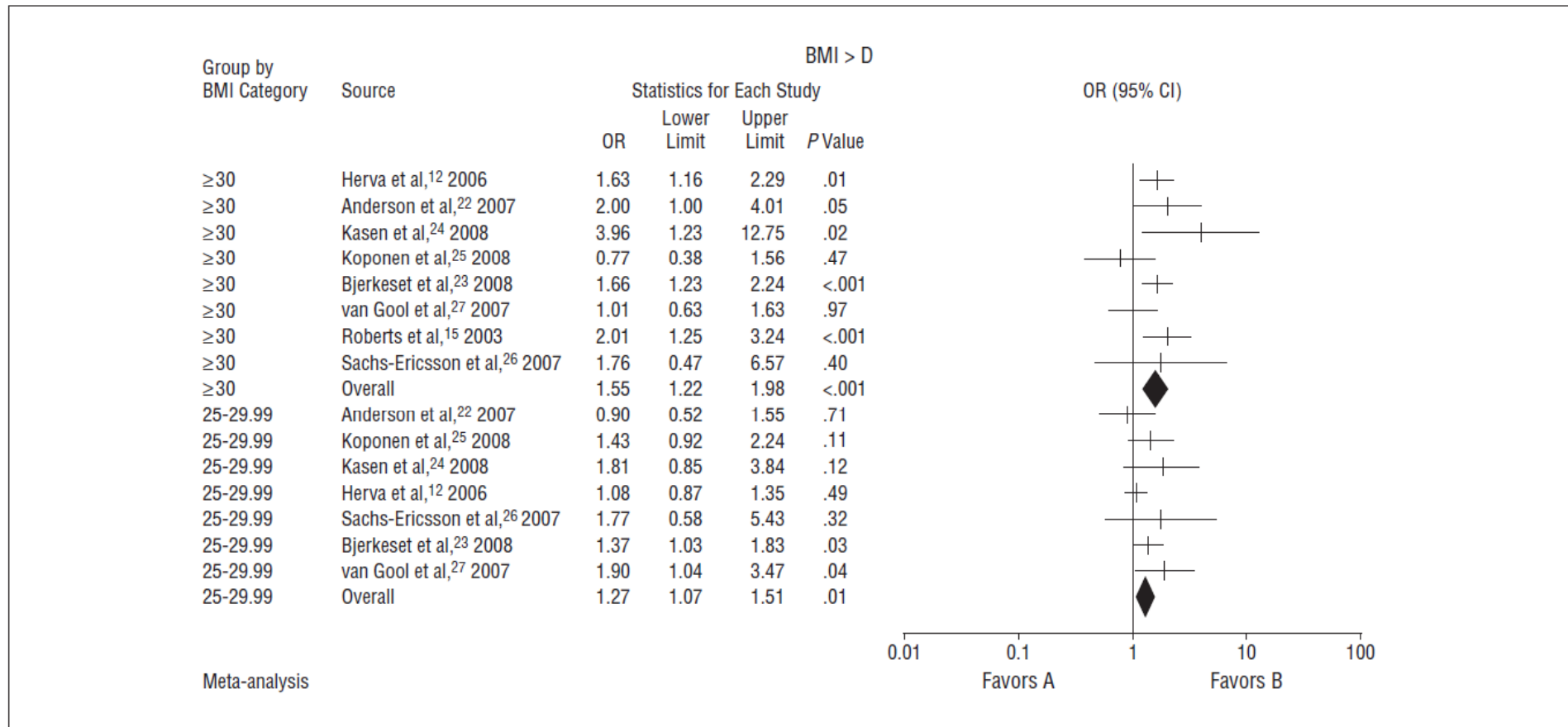


# Depression und Adipositas



**Figure 3.** Forest plot of all studies describing baseline depression (D) as a predictor of developing obesity (body mass index [BMI] [calculated as weight in kilograms divided by height in meters squared]  $\geq 30$ ) and overweight (BMI 25-29.99) during follow-up. Favors A=negative association between depression and BMI. Favors B=positive association between depression and BMI. OR indicates odds ratio; CI, confidence interval.

# Adipositas und Depression



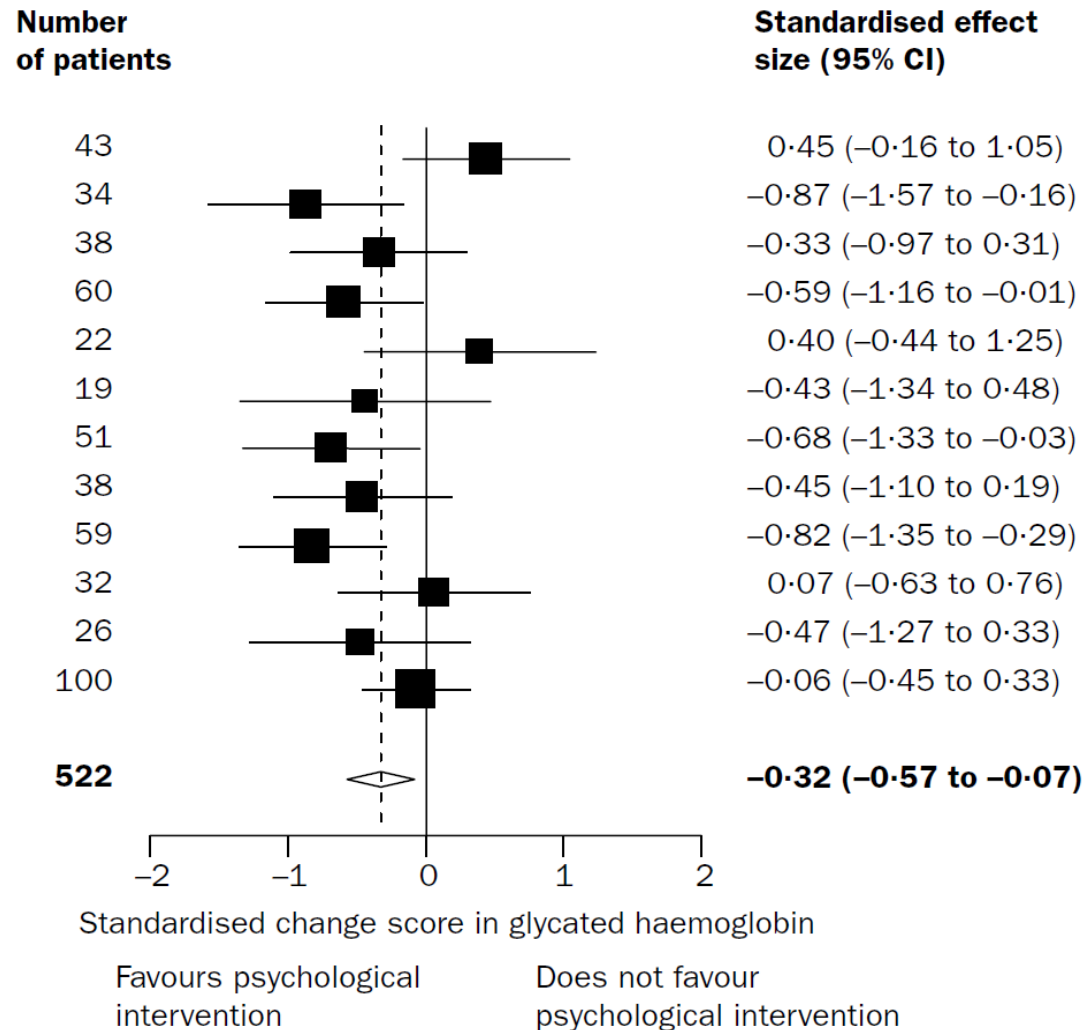
**Figure 2.** Forest plot of all studies describing baseline obesity (body mass index [BMI] [calculated as weight in kilograms divided by height in meters squared]  $\geq 30$ ) and overweight (BMI 25-29.99) with depression (D) during follow-up. Favors A=negative association between BMI and depression. Favors B=positive association between BMI and depression. OR indicates odds ratio; CI, confidence interval.

# Diabetes und psychische Gesundheit

- Theoretischer Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und Diabetes mellitus
- Sind psycho-soziale Faktoren Ursache oder Folge von Diabetes?
- **Wie wirkt sich psycho-soziale Intervention bei bestehendem Diabetes aus?**
- Welche Daten gibt es für psycho-soziale Faktoren und Diabetes in Österreich?
- Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus?



# Psychologische Intervention bei Personen mit Typ 2 Diabetes



# Diabetes und psychische Gesundheit

- Theoretischer Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und Diabetes mellitus
- Sind psycho-soziale Faktoren Ursache oder Folge von Diabetes?
- Wie wirkt sich psycho-soziale Intervention bei bestehendem Diabetes aus?
- **Welche Daten gibt es für psycho-soziale Faktoren und Diabetes in Österreich?**
- Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus?

# Diabetesprävalenz in Österreich

- 270.000 Personen mit medikamentöser Therapie (basierend auf Medikamentenverkauf)
- 1/3 der Diabetikerinnen und Diabetiker nur Lebensstiltherapie (Expertenmeinung)
- 300.000 – 315.000 Personen (4,2 – 4,6% aller Personen ab 15) Österreichischer Diabetesbericht 2004
- 5,9% selbstberichtete Prävalenz
- 6% (420.000 Personen) Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/07
- Österreichische Diabetesinitiative 2009

# Diabetesdunkelziffer

- United States 1/3

Egelgau et al. Ann Int Med 2004

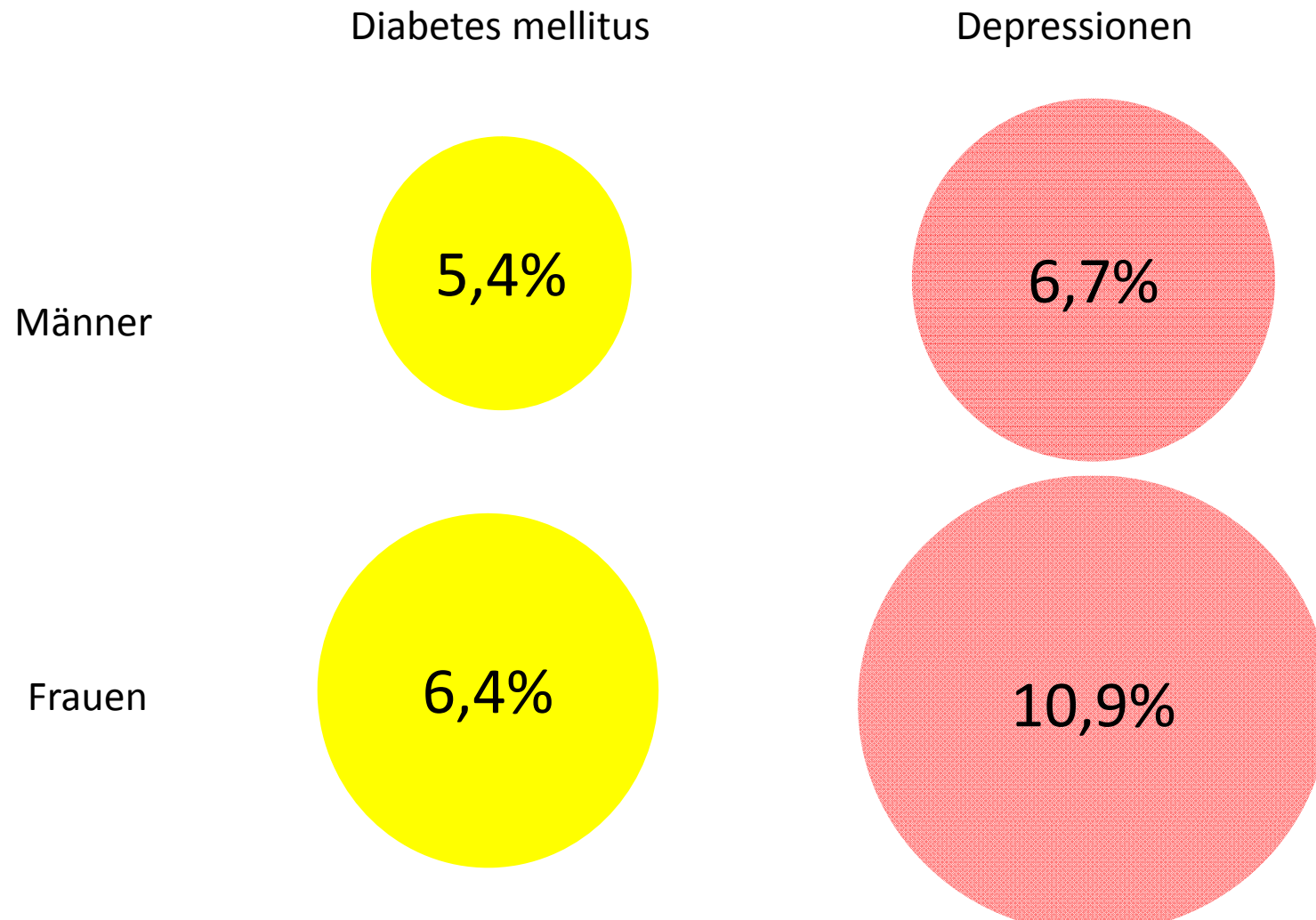
- Europa 60%

Passa. Diab Metab Res 2002

- Österreich 5-20%

Österreichischer Diabetesbericht 2004

# Selbstberichtete Prävalenz

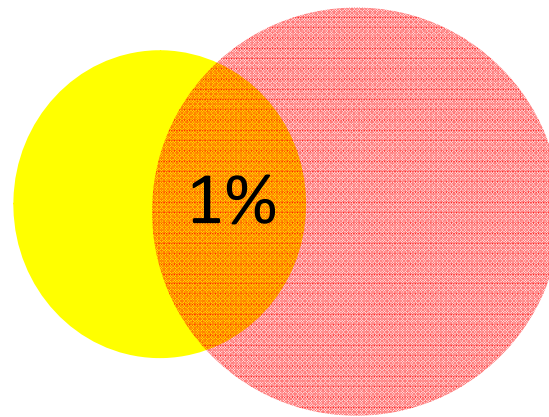


Eigene Berechnungen nach: AT-HIS 2007

# Selbstberichtete Prävalenz

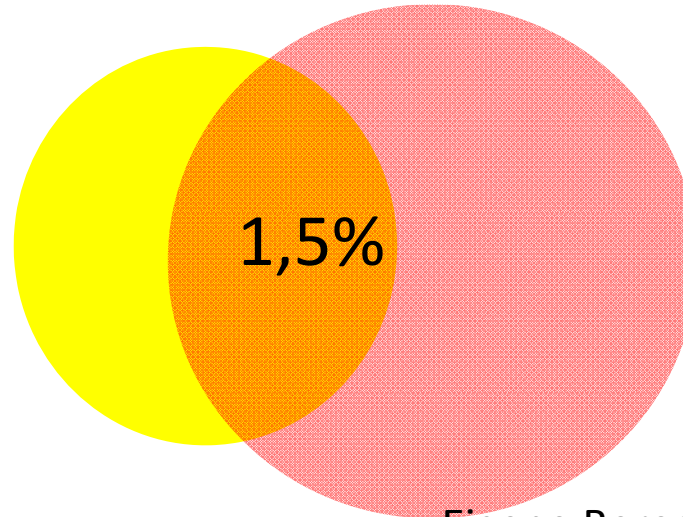
Diabetes mellitus und Depressionen

Männer



19% der Diabetiker  
auch Depression

Frauen



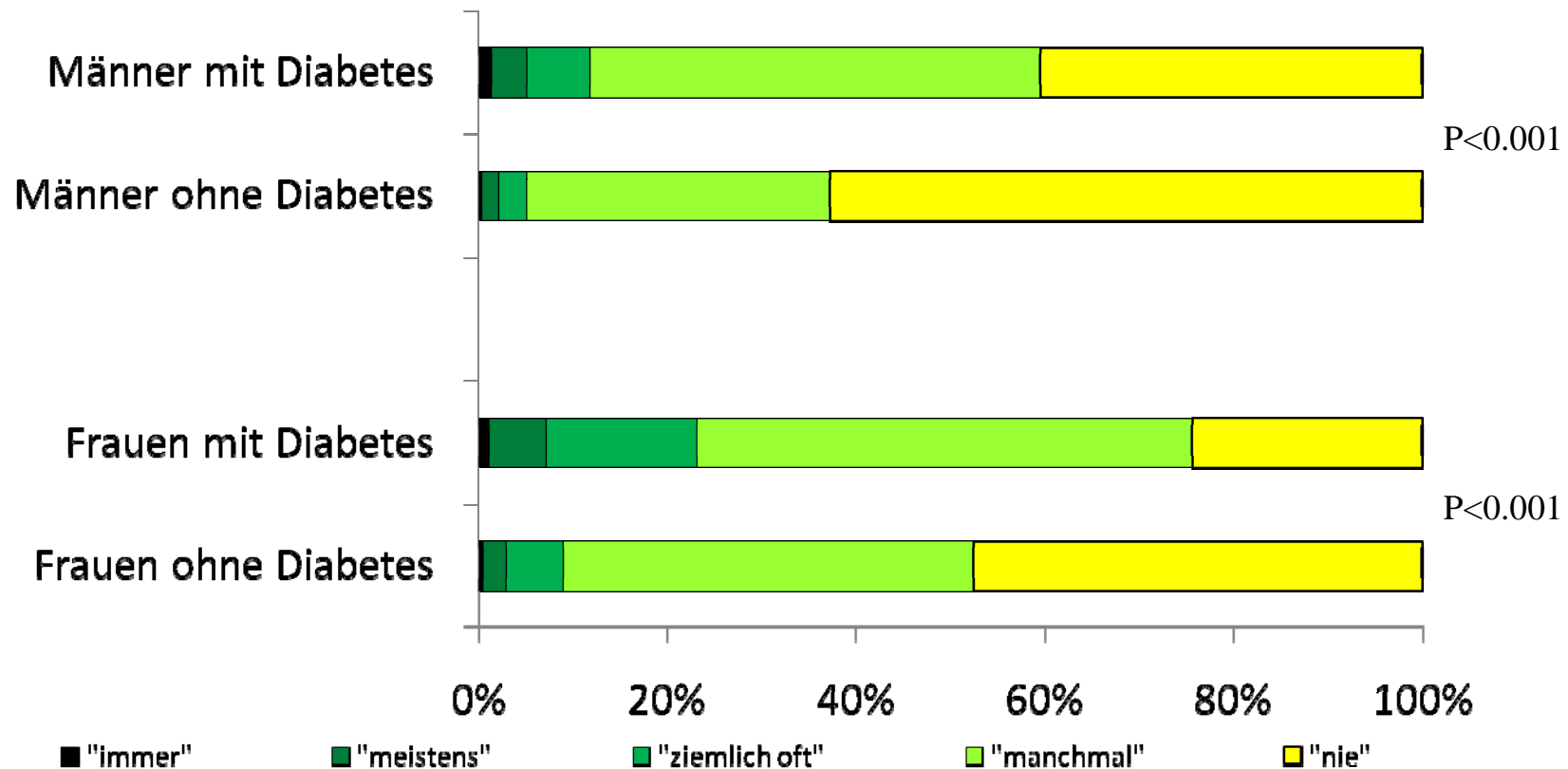
24% der Diabetikerinnen  
auch Depression

Eigene Berechnungen nach: AT-HIS 2007

# Fragen aus AT-HIS

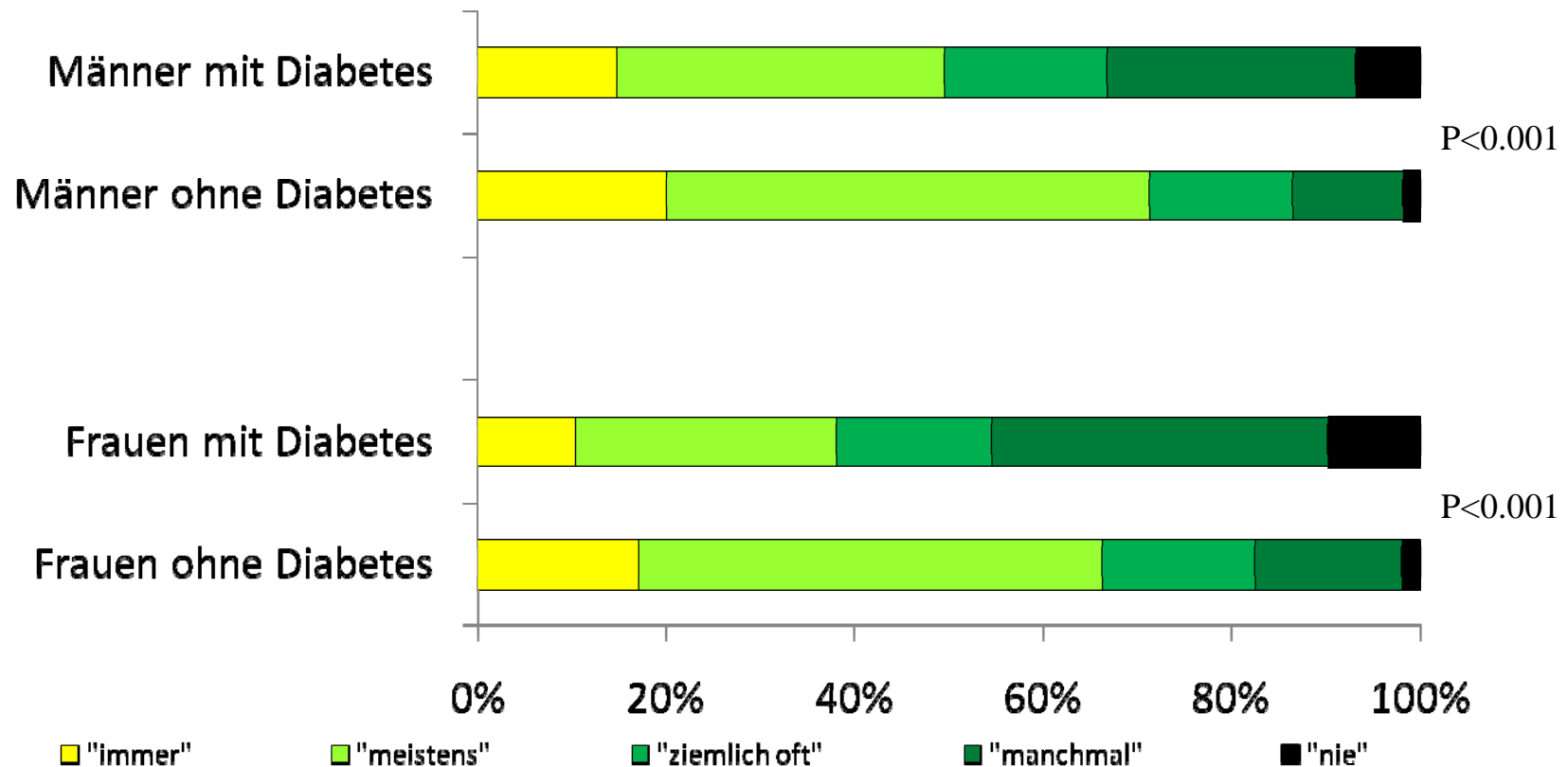
- Wie oft waren Sie in den letzten 4 Wochen ....
    - sehr nervös?
    - so niedergeschlagen, dass Sie nichts aufheitern konnte?
    - ruhig und gelassen?
    - bedrückt und traurig?
    - glücklich?
    - voller Schwung?
    - voller Energie?
    - erschöpft?
    - müde?
- Immer  
Meistens  
Ziemlich oft  
Manchmal  
Nie

# „Wie oft waren Sie während der letzten 4 Wochen bedrückt und traurig?“





# „Wie oft waren Sie während der letzten 4 Wochen glücklich?“



# Diabetes und psychische Gesundheit

- Theoretischer Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und Diabetes mellitus
- Sind psycho-soziale Faktoren Ursache oder Folge von Diabetes?
- Wie wirkt sich psycho-soziale Intervention bei bestehendem Diabetes aus?
- Welche Daten gibt es für psycho-soziale Faktoren und Diabetes in Österreich?
- **Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus?**

# Public Health – relevante Folgewirkungen depressiver Störungen

- Starke Beeinträchtigung der körperlichen und psychischen Befindlichkeit
- Beeinträchtigung der Alltagsbewältigung
- Erhöhte Mortalität, z.B. bei Depression nach MI
- Berufliche Leistungsfähigkeit sinkt
- Höhere Krankenstände
- Risiko für Frühberentung
- Stigmatisierung

Quelle: nach S3 Leitlinie/NVL  
Unipolare Depression, Dez 2009

# Behandlungsbedarf

- Klare Evidenz: strukturierte psycho-soziale Interventionen verbessern das Outcome bei Diabetes mellitus und Folgeerkrankungen (gezieltes Assessment der psycho-sozialen Gesundheit, insb. Depression bei DiabetikerInnen!)
- Wahrscheinlich: Verbesserung der psycho-sozialen Gesundheit -> Reduktion des Diabetesrisikos (Primärprävention); welche Struktur?